



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 23., ANNO 1664.

1664

Num. 23.

ANNO

1664.



EUROPÄISCHE

Wochentliche Zeitung.

Italien.

Rom vom 6. Martij. Verwichenen Sontag hat Ihre Päbſt. Heyligkeit wegen des Vergleichs mit Frankreich das Te Deum laudamus ſingen / und für die Chriſtliche Waffen wieder die Ehrcken ein Gebeth und Jubileum anſtellen laſſen. Ihre Königlich Mayeſt. in Frankreich wil ſeine Vöcker nicht eher abführen laſſen / bevorn Ihre Päbſt. Heyligkeit alles exequirt und vollzogen habe.

Benedig vom 12. dito. Dymweit Malta haben 3. Engliſche Freegatten 4. See-Käuber beſtritten / und 2. davon erobert: Haben auch 2. Françoſiſche Schiff die Gefahr entzogen / welche ſonſt in Händ en der Barbaren gerahten. Sönſten iſt man alhier beſchäftigt / den dreym Generalen / der Armada / in Feul / und in Dalmatien / alle nöthige Proviſionen zu verſchaffen.

Aus der Levante hat man Zeitung / daß in der Inſul Kohdis verſchiedene Saiquen außgerüſtet werden / umb Succurs in Canza zu bringen: Zu welchem Ende von Conſtantinopol etliche 1000. Realen dorthin geſchicket worden / das Werck deſto baſt zu beſchleunigen.

Pohlen.

Warſchaw vom 10. dito. Von Ihre Mayeſtät unſers gnädigen Königs

Königs Progressen wieder die Moskowiter hat man nichts gewisses & und ob schon offter dis oder jenes davon erschallet / so ist doch alles ohne Grund. Sonsten wil auch verlauten / ob solte von der Ottomanschen Pforten ein Cjiaus bey Ihre Königl. Mayest. in der Ukraina ankomen seyn / welche Seine Mayestät ver sichern wollen / daß der Groß-Herr in guten Frieden sampt getreuer Nachbarschafft mit der Cron Pohlen zu leben intentioniret. Welches aber kein glauben bey zulegen / sineemahl von den Türcken an den Gränzen unterschiedne Schanzen und Fortressen aufgeworffen und gebawet worden / welches recta gegen den letzten Friedensschluß lauffet. Zwischen der Kron Schweden und Moskowitischen Groß Fürsten möchte wol einen wärcklichen Krieg sich auffhün.

Engelland.

York / vom 16. dito. Man kan in diese Quartieren mit die Phanasieken und andere wiederspenstige Leuthen noch ganz übel zu recht kommen; man thut zwar genawe Zuversicht auf sie halten / und ob schon scharff wieder die ertapte wird procediret / so unterlassen sie dennoch nicht angeheimen Dhyren sich mit Eyde zu verknüpfen und halten Wochenliche Versamblungen / worin sie ihre schäd und schändliche Bubeftucken erdencken und ventiliren. Zu Cambrido hat man dieser Tagen mit solche Schwirm-Geister und häßigen G-sindel auch viel zu schaffen gehabt / davon viel ergriffen und in die Gefangnis sind geworffen worden / die Rädelsführer aber sind fast alle entwischt / wie genawe man sie zu bekommen auch nachgestellet.

Deutschland und angränzhende Reiche.

Tschackathurn / vom 6. dito. Die Serinische Erabaten / so längst 500. Türcken nachgesetzt / sind unverrichteter Sächen wieder nach Haus kommen / weiln selbige Türcken nicht / wie man vermeinet / Jouragieren / sondern nacher Ofen / von dannen sie zu ver Stärkung der Besatzung Camischa commandiret worden / zu rück gangen.

Herr Graf Serin hat auf den 9. dieses all seine Leuch citiren / auch viel Wagen und Ross zusammen führen lassen : solle Vorhabens sein / daß zu Dabotsch und Drebnis überkommene grobe geschütz mit starker Co. voy abzuführen / und kleinere Stück / mit welche selbige Plätz sich wol so süglich defendiren können / dahin zustellen / Sonsten wird / allem Ansehn nach / die Belägerung Camischa noch vor sich gehen :
Ihr
Cren.

Eyellens Graff Serin haben folgender Specification, was zu der Belägerung nöthig / denen Herren geheimen Kriegs - Räthen zu Grätz über schicket: Plötten oder Schiff / 100. Ein ergebigen Vorrath von Flossbäumen / unterschiedlicher Gattung Läden / Eisene Nägel / Klammern / und dergleichen Zeug / sampt Zimmerleuthen. Wolgemachte Laternen / 300. 24. Lisp. Kugelschießende Stück / 10. 12. Lisp. schießende / 8. grosse Peller / 12. Feur-Kugel / 2500. Item / einen guten Vorrath an allerhand Brandzeug: Auch ein Anzahl Pechfrank. Grosse Granaten / 500. Handt-Granaten / 1500. 1500. Centner Pulver. Kugeln zum Stück / 3000.

Wien vom 18. dito. So viel man mit Comorter Brieffen vom 9. dieses vernimmt / were nunmehr die sämptliche Türckische Soldatesca / so über 300000. Mann stark sein sollen / in vollem Marsch heraus begriffen; Und hat derselbe ein überaus grosse Artilleria in Vereinschafft. So würde auch vor den mit heraus gehenden Groß Türcken zu Griechisch-Weissenburg ein trefflicher Pallast aufgerichtet / und nun bey Gran eine Schiff-Brucken geschlagen.

Regensburg / vom 11. Dito. Der Pabst hat / weils der Friede mit Franckreich nunmehr völlig geschlossen / durch einen eigenen anhero spedirten Courier sich anerbotten / Ihrer Käyserliche Mayest. 13000. Mann zu hülffe zu schicken / wor von Er 4000. selbst unterhalten wil / auch danebst Ihrer Mayest. 2. Wechsel auff 420000. Croonen remittiret. Der König in Franckreich hat zu denen vorigen 6000. Mann noch 4000. zuzugeben verwilliget / und darzu 300000. Croonen. Die Reichs-Völcker werden bald zusammen ziehen / weils die Generals schon benandt. Das Französische Fußvolck wird zu Blm eingeschiffet / sol in kurzem hier vorbey gehen / die Reuterey aber gehet zu Lande durch das Salzburgische Gebiet zum Graffen von Serin.

Aliud ab eodem. An Chur: und Fürstl. Personen befinden sich jezuna allhier 1. Chur Wäynn. 2. Chur Trier. 3. Chur Bapern. 4. Chur Sachsen. 5. Erzbischoff von Salzburg. 6. Bischoff von Straßburg. 7. Epeyer. 8. Münster. 9. Paderborn / 10. Regensburg. 11. Abt von Fulda. 12. Herzog von Württemberg. 13. Marggraff von Bareth / und 14. der Herz Marggraff von Baden. Die jüngst in dem Reichs Fürsten Rath vorgeschlagene Generals seynd 1. Herz General

neral Lieutenant Graff Frederick von Waldich. 2. Herr General über die Reuter zu Herzog Ulrich zu Württemberg. 3. Herr General Wachmeister zu Pferde Herzog Franz Adolph zu Holftein. 4. Herr General über die Infanterie und Feldzeugmeister zugleich Graff Franz Jagger. 5. Herr General zu Fuß Marggraf Gustav Adolph zu Baden Durchlach und Herr Baron von Duch. Diese seynd von dem Chur Fürst. unnd Städtischen Collegio auch beliebt/ und ist hiezu merck. n / daß diese Generales allein zu dem Cr. äiß. Corpo gehören. Die Allianz hat bey ihrem Corpo ihre absonderliche Generales/ als den Graffen von Hohenlohe/ beym/ wie gesagt wird/ annoch der Schwedische General Würh adjungiret werden solle.

Noch ein anders vom 17. Dito.

Gestern haben wir aus der Rabaw Nachricht erhalten / daß 5000 Türcken / die Mäldigung selbiger Steter mit Gewalt zu prestiren, im Anzuge gewesen; als aber Hr. Graf Serini durch diese Unterthanen davon Kundschafft bekommen / hat er sich eolends auff- und dorthin gemacht; alwo die Türcken dermassen empfangen worden / daß deren etliche 100. gedüben / und die übrigen unverrichteter Sachen zuruck weichen müssen.

Eöln vom 16. dito. Wie vom 14. dieses aus Paris geschrieben wird / so würde es noch wol ein Monat anstehen / bevorn die 6000. Mann so dem Käyser zum Secours wieder den Türcken versprochen / fortgehen solten. Mann versichert / daß der König welcher den 10. nach St. Germain betruß war / dem Abten St. Pauange Ordre hinterlassen / allen Erz. Bischoffen und Bischoffen anzudeuten / sich nach ihren Wohnplätzen oder Diocelis, desgleichen allen Gouvernatorn von Plätzen und Provinzen in ihre Gouvernamenten zu geben. Der Neurathe zwischen dem Duc de Saphon und Mademoiselle de Montpensier / verweint mann vor sich gehen werde. Dasselbst hatte mann auch Zeitung von Toulon / daß der Duc de Braufort mit 6. Krieges und einen Brandt. Schiff zu sägel gangen: Und aus Basel / daß der Graff Corvits Plefeld diese Welt gesegnet / und zu Neubourg am Rheinfye begraben worden. Mr. Fouquet defendiret sich je länger je besser / und lieffes sich zum langsamern Proces an.

Gedruckt in Kopenhagen / bey Henrich Göde / Königl. Mayest. und Universit. Buchd. 1664. den 23. Martij.